

Warum trotzdem schneiden?



Der Herr Jesus hat sich einmal mit den Worten vorgestellt: »Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.« Er sprach davon, was mit den Reben geschieht. Es ist die Rede davon, dass tote Reben, die keine Frucht tragen, abgeschnitten werden. – Ähnliches erleben wir in unserem Leben. Wenn sich nichts entwickelt, wenn Defizite da sind, dann muss der liebe Gott uns auf manches hinweisen. Dann kommen Verhältnisse auf uns zu und stehen unter seiner Zulassung, die bewirken sollen, dass sich wirklich Frucht entwickelt. Aber das Bild geht noch weiter. Es heißt in der Schrift: Dort, wo schon Frucht ist, greift der Herr ein und reinigt die Rebe, sodass sich noch mehr Frucht entwickeln kann. Das ist etwas, was man auf den ersten Blick nicht gleich versteht. Wenn doch schon Frucht da ist – muss dann noch eingegriffen werden? Aber ja, denn der Fachmann weiß: Da muss noch das Messer angesetzt werden, da muss noch ein Schnitt erfolgen, damit sich mehr Frucht entwickelt. Man staunt, wie Fachleute vorgehen, wenn sie etwas zurückschneiden. Das geht manchmal mitten in das gesunde Holz hinein. Warum? Damit sich noch mehr Frucht zeigen kann.

Manches Mal denken wir: »Lieber Gott, warum muss das sein? Ich tue doch alles, was dir gefällt; versuche, mein Leben nach göttlichen Maßstäben zu führen; opfere und tue dieses und jenes in der Gemeinde. Ich versuche zu helfen, wo Not ist. Und dann kommt noch ein Schlag, kommt noch Trübsal, dann kommt doch noch Not!« Auch wenn bereits Frucht da ist, greift der Herr dennoch ein und schneidet mitten hinein in das Leben, damit sich noch mehr Frucht entwickeln kann. Das ist der Vorgang, wie er bildhaft in der Heiligen Schrift beschrieben wird, und so ist das Wirken Gottes. Wenn einmal solch eine Situation aufkommt, in der man fragt: »Muss denn das noch sein? Warum kommt das jetzt noch obendrauf? Ist es denn noch nicht genug?«, dann lasst uns eines sehen: Der liebe Gott meint es nur gut. Es muss auch manches Gesunde angegriffen werden, manches Gute wird dennoch einmal geprüft, weil es nötig ist, noch mehr Frucht zu bringen. Der liebe Gott wird nicht umsonst dieses und jenes zulassen: Er möchte uns weiterbringen. Es soll noch mehr Frucht offenbar werden. Lasst uns das bei aller Trübsal, bei aller Not, bei allen Schwierigkeiten nicht übersehen, auch wenn uns manches unverständlich erscheint.